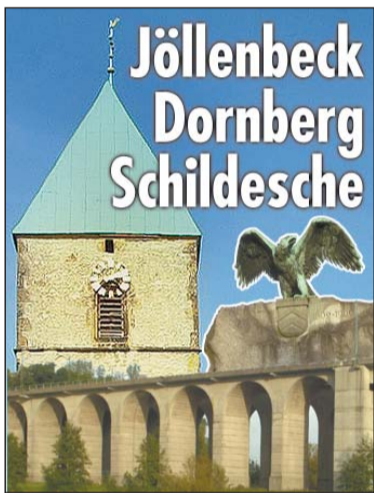


## Blechbläser geben Konzert

Heepen (WB). Bunte Klänge zum 475-jährigen Bestehen der Gemeinde wollen Posaunenchor, Jungbläser und Schlagzeuger Hannes Feldmann unter Leitung von Sonja Ramsbrock bieten. An diesem Sonntag treten sie um 17 Uhr in der Peter- und Paulskirche auf.

## Singkreis im Botanischen Garten

Gadderbaum (WB). Der Singkreis des Heimatvereins Gadderbaum tritt an diesem Sonntag im Botanischen Garten zum gemeinsamen Singen an. Die Veranstaltung beginnt um 14 Uhr. Anschließend wird ein Imbiss gereicht.



## Verkehrsthemen in der BZV

Schildesche (WB). Zur ersten Sitzung nach der Sommerpause treffen sich Schildesches Bezirksvertreter morgen in der Kleinen Mensa der Martin-Niemöller-Gesamtschule, Apfelstraße 210. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem diese Punkte: Festlegung des Ausbaustandards für die Voltmannstraße zwischen Schloßhofstraße und Jöllenbecker Straße sowie die Neuaufstellung des Bauungsplanes »Albert-Schweitzer-Straße«. Die Sitzung in der Bezirksvertretung beginnt 17 Uhr.

# Angehende Zimmerer helfen freiwillig

Dacherneuerung im Bauerngarten der Gesamtschule Stieghorst

Von Volker Zeiger  
(Text und Foto)

Stieghorst (WB). Ziel erreicht und Nutzwert hoch: Im Stieghorster Schulgarten können sich junge Menschen nun wieder ausgiebig um die Anpflanzungen kümmern. Die notwendigen Gerätschaften lagern in sicheren Gartenhäusern. Angehende Zimmerer des Handwerksbildungszentrums (HBZ) Brackwede halfen dabei.

Eingebunden war deren Tätigkeit in eine einwöchige Berufsvorbereitung, die Neunt- und Zehntklässlern der Gesamtschule Stieghorst galt. Das Handwerk stand dabei im Vordergrund. Ein Bauprojekt im Schulgarten, von sechs Zimmerer-Azubis um Jörg Hainke (Zimmermeister und Ausbilder) in die Tat umgesetzt, war nicht nur zu begutachten, sondern die jungen Leute packten auch tatkräftig mit an, als es darum ging, die Dächer zweier Gerätehäuser im Schulgarten instand zu setzen. Das knapp 400 Quadratmeter große Areal wird von Schülern einmal in der Woche während eines Ganztagsangebotes genutzt.

Über die Jahre hinweg hatte die Substanz der neun Quadratmeter großen Holzhäuser gelitten: Die Dächer waren schlichtweg der Witterung zum Opfer gefallen. Eine der Dachkonstruktionen besteht aus Nagelbindern, die andere aus Koppelpfetten, erklärte Ausbilder Jörg Hainke. Die obersten Schichten des Daches mussten ausgetauscht werden. Dachpappe wurde abgenagelt, die Giebel- und Traufgesimse erneuert.

Kleine Vorarbeiten erledigten die Azubis in ihren Werkstätten in



Jedes der Dächer hält nun auf Jahre der Witterung stand: Lehrer Traugott Hinkelmann (links) und die Zimmerer Markus Ortmann, Benjamin Hedtke, Schüler André Kleinhoff, die Azubis Dominik Stalter und Mark Syvertsen freuen sich über ihr Machwerk.

der Hauptstelle in Brackwede. Schüler halfen im Garten an den Häuschen mit, nagelten, sägten, reichten Material an und bekamen so einen fundierten Einblick in das Zimmererhandwerk. Lobte Lehrer Traugott Hinkelmann, der die Zimmerer in die grüne Oase hinter der Schule holte. Am Ende eines Werktags schrieben die

Schüler einen Tagesbericht, erläuterten Fachbegriffe und Arbeitsschritte.

Der Kontakt zur Gesamtschule Stieghorst kam vor einigen Jahren im Rahmen einer Besichtigung des Ausbildungszentrums Brackwede durch einen Teil der Gesamtschullehrer zustande. Seitdem sucht Talentberater Eckhard

Nolte regelmäßig die Jahrgangsstufe mit dem Unterrichtsschwerpunkt Berufsorientierung auf und stellte auf Anfrage von Lehrer Hinkelmann die Weichen zu diesem Kooperationsprojekt.

Darüber hinaus war Talentberater Markus Ortmann vom HBZ an zwei Tagen in der Schule, um interessierten Schülern ihre Fra-

gen zur Berufswahlentscheidung zu beantworten. Das Interesse war laut Ortmann groß.

Das Team der Talentinitiative Handwerk OWL (Taha) im HBZ unterstützt Schulen und Betriebe. Im Berufsmarketing in Schulen und auf Messen wird für die duale Ausbildung im Handwerk geworben.

## Alles dreht sich um die Musik

Mehrwöchiges Programm im Begegnungszentrum Pellahöhe

Gadderbaum (WB/vz). »Musik ist Leben« lautet das Motto der diesjährigen Aktionstage im Begegnungszentrum (BZ) Gadderbaum. Sie beginnen an diesem Freitag, dauern bis Mittwoch, 5. Oktober und versprechen reichlich Kultur für jede Altersgruppe.

Schon im vierten Jahr arbeiten das BZ Pellahöhe und die Bezirksvertretung Gadderbaum an einem gemeinsamen Kulturprojekt, realisiert wird es stets im Begegnungszentrum. Altbekanntes und überraschend Neues erwartet die Besu-

cher. Töne und Klänge finden sich in den Programmen wieder: im gemeinsamen Singen mit dem Singkreis des Gadderbaumer Heimatvereins im Botanischen Garten, in Küchenliedern zum Eintopfen, einem Musikfilm und vor allen Dingen in Schlagern aus den 1950er Jahren. Weiter geht es hin zur Klangschalenmassage, den Gesängen der Wale in den Ozeanen und anderen Naturgeräuschen.

Die Auftaktveranstaltung am Freitag lädt zu einem Nachmittag mit hand gespielter Wiener Café-

hausmusik ein, versüßt von Sacher- und Linzertorte. Den Abschluss bildet ein klassischer Tanztee am Mittwoch, 5. Oktober, wie ihn die ältere Generation von früher kennt, angeleitet und zelebriert von Axel Diekmann aus der Tanzschule Gursch. Die Veranstalter laden ein, sich mit ihnen auf die Reise der Klangfülle zu begeben.

Programme liegen in der Pellahöhe aus. Informationen gibt Leiterin Claudia Domke unter ☎ 0521/1 40 2 40.



Die Hinweistafel wird enthüllt im Beisein von (von links) Bezirksbürgermeister Jens Julkowski-Keppler, Verwalterin Gudrun Giebelmann-Goetze und Stadtheimatpfleger Hans Klöne. Foto: Jürgen Rahe

## Mutmacher zeigen Stärken auf

Verein »Eigensinn« in der Mamre-Patmos-Schule: Ausstellung über sexuellen Missbrauch

Gadderbaum (vz). Vor allem Jugendliche mit einer Behinderung sind besonders gefährdet, wenn es um sexuellen Missbrauch geht. Dem will nun die Ausstellung

»Echt stark« gegenwirken. Sie stellt jungen Menschen ihre Stärken in den Vordergrund. Zu erleben sind die interaktiven Stationen vier Wochen lang in der Mamre-Patmos-Schule in Gadderbaum.

Aufklären ist das Ziel der von dem Bielefelder Verein »Eigensinn« arrangierten Ausstellung, die er sich vom Präventivbüro »Petze« (Kiel) ausgeliehen. Nach Angaben von Ulrike Mund, Geschäftsführerin von »Eigensinn«, gibt es Tätergruppen, die sich gezielt behinderte Menschen aussuchten, um sie zu missbrauchen. Aufgedeckt würden solche Fälle dann nicht, wenn die Opfer nicht darüber reden können. Zwar spreche das Bundeskriminalamt von bis zu angezeigten 20 000 Missbrauchsfällen pro Jahr. Doch tatsächlich seien es

zehn Mal mehr. In Bielefeld, so Ulrike Mund, habe es voriges Jahr etwa angezeigte 70 Fälle gegeben.

Täter suchten sich gezielt Opfer aus, die sich nicht wehren können, erklärte die »Eigensinn«-Geschäftsführerin soeben bei der Ausstellungseröffnung im Foyer der Mamre-Patmos-Schule. Projektleiterin Isabel Venne ergänzt: »Je abhängiger jemand ist, desto größer ist das Risiko.« Schulleiter Frank Thies bestätigt: »Wir wissen von Fällen, wo Menschen mit Behinderung außerhalb Bethels in solch eine Situation gerieten.« Deshalb sehe auch die Schulleitung zum Beispiel immer genau nach, wer wen pflege. Die Mamre-Patmos-Förderschule wird von gegenwärtig 230 Kindern und Jugendlichen mit besonderem För-

derbedarf im Bereich geistiger sowie körperlicher Entwicklung besucht.

Weil das Thema nicht tabuisiert werden darf, so Ulrike Mund, werden von dem Verein Jahr um Jahr Grund- und Förderschüler in Bielefeld aufgeklärt und ihnen ihre Stärken verdeutlicht. Um sich offensiv mit dem Thema auseinander zu setzen, stellt die Förderschule in Bethel die Räumlichkeiten zur Verfügung, um die Mitmachstationen zu erleben. Eine davon stellt »schwere Gefühle« und positive Gefühle dar. Dies geschieht mit Hilfe zweier Jacken, die man sich überziehen kann. Verdeutlicht werden die bedrückenden Erlebnisse durch Bleigewichte, federleicht ist dagegen die andere mit den guten Gefühlen.

### Besuch der Ausstellung erwünscht

Grund- und Förderschulen aus Bielefeld dürfen nach Anmeldung die Ausstellung in der Mamre-Patmos-Schule besuchen. Die Mitmach-Stationen sind: »Mein Körper gehört mir«, »Ich kann mich auf meine Gefühle verlassen und ihnen vertrauen«, »Es gibt gute, schlechte und komische Berührungen«, »Ich darf

Nein sagen«, »Es gibt gute und schlechte Geheimnisse«, »Ich darf Hilfe holen und darüber sprechen, auch wenn es mir ausdrücklich verboten wurde«.

Die Ausstellung kann bis 14. Oktober dienstags und donnerstags besichtigt werden. Anmeldungen beim Verein »Eigensinn« unter ☎ 0521/13 37 96.

## »Haus kann noch 500 Jahre halten«

Heimatverein Jöllenbeck pflegt Tradition

Jöllenbeck (jr). Der Heimatverein Jöllenbeck legt großen Wert auf Traditionspflege. Aktuell bestand jetzt gleich zweimal die Gelegenheit für eine Auffrischung – beim Besuch der Firma Boge und beim Stadteifest Jürmkler Klön.

Die heimatkundliche Wanderung gehört schon seit vielen Jahren zum festen Bestandteil beim Jürmkler Klön. Gleich zum Auftakt des Festes wird die Wanderung unter Leitung von Stadtheimatpfleger Hans Klöne unternommen. Klöne, der dabei stets in Leinewebertracht anzutreffen ist, gab den Teilnehmern der Wanderung auch diesmal wertvolle historische Informationen. Ziel war ein altes Gebäude an der Dorfstraße 21. Einst hieß dieser Komplex Nieshof (Neuer Hof).

Jetzt wurde am Haus eine Hinweistafel mit reichlich Erläuterungen angebracht. Klöne erklärte, dass hier früher die Grenze zwischen Ober- und Niederjöllenneck verlief. 1550 hätten die Altvordern eine Herberge für Reisende und Beamte gebaut. Die Erwähnung

als Nieshof sei erstmals 1716 in den Kirchenbüchern aufgetaucht. »Wenn man sich die Eichenbalken so anschaut«, meinte Klöne, »kann das Haus noch 500 Jahre halten.« Lange Zeit zu Hause war hier Amtsbaumeister August Giebelmann, seit 1958 Eigentümer des Gebäudes. Heute wird der ehemalige Hof verwaltet von Tochter Gudrun Giebelmann-Goetze.

Nun aber Standortwechsel von der Dorfstraße zur Firma Boge-Kompressoren an der Otto-Bogestraße in Jöllenbeck. Mehr als 40 Mitglieder des Heimatvereins nutzten die Gelegenheit, das renommierte Unternehmen zu besichtigen. Heimatvereinsprecher Dieter Rolf: »Mit mehr als 100 Jahren Erfahrung ist Boge heute einer der ältesten Hersteller von Kompressoren.« Bei einem Umtrunk dankte Heinz Gößling der Firmenleitung für die Besichtigung im expandierenden Unternehmen. Bezogen auf die blauen Firmengebäude, prägte er den Ausspruch: »Die blauen Wände sind für uns nun durchsichtiger geworden.«



Als Schülersprecherinnen unterstützen sie die neue Ausstellung »Echt stark«, informieren ihre Mitschüler und besprechen die Themen mit ihnen: Lisa (19) und Anja (17). Foto: Volker Zeiger